Allianz für Entwicklung und Klima

Werden Sie Teil einer transformativen Allianz, um die Entwicklungsanliegen der Agenda 2030 voranzubringen und gleichzeitig die schlimmsten Folgen des Klimawandels abzuwenden!

Motivation

Die Weltgemeinschaft hat sich im Klimaabkommen von Paris auf das Ziel verständigt, den Anstieg der durchschnittlichen Erdtemperatur deutlich unter 2°C über dem vorindustriellen Niveau zu halten und Anstrengungen zu unternehmen, um den Temperaturanstieg auf 1,5°C zu begrenzen. Diese Herausforderung betrifft uns alle und erfordert, dass wir endlich viel entschlossener handeln als bisher, denn die Zeit läuft uns davon. Dabei geht es um weit mehr als die Umweltdimension des Klimas. Erforderlich ist ebenso die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele (Agenda 2030) und damit die Erfüllung der Entwicklungsanliegen der Nicht-Industrieländer – dies bei anhaltend stark wachsender Weltbevölkerung.

Das Pariser Klimaziel soll durch nationale und internationale Klimaschutzbeiträge erreicht werden. Die aktuellen Entwicklungen entsprechen jedoch einem 3-4°C-Pfad. Wir drohen beim Klimaschutz, wie auch bei der damit eng verbundenen Agenda 2030, zu scheitern. Das sollte unbedingt verhindert werden. Regierungen in Industrie- und Entwicklungsländern müssen ihre Ambitionen zur Treibhausgasminderung steigern. Deshalb bekennt sich das BMZ zur Verantwortung der Industrieländer aus dem Pariser Abkommen, für die notwendigen Treibhausgasminderungen die Führung zu übernehmen, Beiträge zur internationalen Klimafinanzierung zu leisten und diese im Umfang auszudehnen. Gleichzeitig müssen wir alle mehr für Klimaschutz und Entwicklung tun. Zusätzliches freiwilliges Engagement der Wirtschaft und weiterer nicht-staatlicher Akteure in den Dimensionen Vermeiden, Reduzieren und Kompensieren ist dabei unerlässlich.

Vor diesem Hintergrund plant das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eine **Allianz für Entwicklung und Klima** ins Leben zu rufen. Sie würdigt, verknüpft und wirbt als institutionalisierte Plattform für nicht-staatliche Aktivitäten, insbesondere auch des Privatsektors, zur gleichzeitigen Förderung von Entwicklung und Klimaschutz. Dies beinhaltet insbesondere Anstrengungen zur Erreichung der klimapolitischen Ziele des Abkommens von Paris und zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele durch Erzielung sog. sozio-ökonomischer Co-Benefits. Die Aktivitäten der Bündnispartner sind freiwillig und erfolgen über Mitwirkung an qualitativ hochwertigen Projekten in Nicht-Industrieländern, die

- einerseits durch Treibhausgasreduktion und Kompensation zur Verbesserung der Weltklimabilanz beitragen,
- andererseits wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in Nicht-Industrieländern im Sinne von Co-Benefits befördern und
- beide Wirkungsdimensionen mit hohen Standards nachweisen und durch Unabhängige verifizieren lassen.

Das BMZ geht mit gutem Beispiel voran und wird sich bis 2020 klimaneutral stellen. Dabei unterstützt es zur Kompensation hochwertige, auf Co-Benefits ausgerichtete Projekte in Nicht-Industrieländern.

Vision: Eine wirkungsvolle Allianz aus starken nicht-staatlichen Akteuren, insbesondere auch aus Marktführern, für klimafreundliches Wirtschaften

Ziele

- Durch die Rolle des BMZ: Politische Anerkennung der CO_2-Kompensation als wichtiger nicht-staatlicher Beitrag zu Klimaschutz und Entwicklung, der über die Verpflichtungen von Paris hinausgeht
- Erfassung und Kommunikation erfolgter Kompensationsmaßnahmen mit hohen Co-Benefits in Nicht-Industrieländern im Rahmen einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit
- Mobilisierung von Finanzmitteln für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung zum Einsatz in Nicht-Industrieländern
- Massives Wachstum des freiwilligen CO_2-Marktes und der Anzahl unter Anlegung hoher Qualitätsstandards finanzierter Projekte
- Verbesserung der institutionellen und politischen Rahmenbedingungen für freiwillige Kompensationsaktivitäten
- Politische Unterstützung und Beratungsleistungen für die Mitglieder der Allianz
- Ermöglichung von Erfahrungsaustausch sowie Bündelung und Verbreitung von Know-how
- Vernetzung der verschiedenen Stakeholder
- Internationalisierung des Multi-Stakeholder-Ansatzes
- Umfangreiche zusätzliche Beiträge zur Erreichung der Klimaziele und zur Umsetzung der Agenda 2030

Nächste Schritte

- Etablierung eines Initiativkreises, bestehend aus Vertretern der verschiedenen Stakeholdergruppen, zur Vorbereitung und Gründung der Allianz
- Gewinnung von Unterstützern für die Allianz
- Vorstellung der Allianz im Kontext der Weltklimakonferenz in Kattowitz im Dezember 2018
- Gemeinsame Weiterentwicklung der konkreten Ziele und Aktivitäten

Übernehmen Sie Verantwortung in einer strategischen Multi-Stakeholder-Initiative für Entwicklung und Klimaschutz! Erbringen Sie freiwillige Leistungen zur Kompensation von CO_2-Emissionen und zur gleichzeitigen Beförderung von Entwicklungsanliegen durch Finanzzuschüsse mittels Erwerb von CO_2-Zertifikaten und / oder eigene Projektaktivitäten in Nicht-Industrieländern.

Impressum
Herausgeber:
Allianz für Entwicklung und Klima
c/o Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn, Deutschland

Im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung

In Kooperation mit dem
Forschungsinstitut für anwendungsorientierte
Wissensverarbeitung/n

Design
Ira Olaleye, Eschborn

Fotonachweise
S. 1, oben: © Flickr/A'Melody Lee, World Bank Photo Collection, Kitabi Tea Processing Facility, www.flickr.com/photos/worldbank/16785474963/in/album-72157625317643964, lizensiert durch CC BY 2.0, Bildausschnitt; unten: © GIZ/Dirk Ostermeier; S. 2: © GIZ / Ranak Martin.

November 2018

Im Auftrag des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

In Kooperation mit
Ulm FAWn Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n

Herausgegeben von
giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH